

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

## Anzeiger

**Ersteinst**  
jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger pro Quartal Mk. 1,40, durch die Post Mk. 1,50 frei in's Haus.

**Inserate**  
nehmen außer der Expedition auch die Austräger auf dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

**Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Jernsdorf, Bernsdorf, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruffdorf, Wüstenbrand, Grina, Mittelbach, Ursprung, Erlbach, Kirchberg, Pleiße, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Ruffschnappel, Grumbach, St. Cyndien, Hüttengrund u. s. w.**

## Amtsblatt

für den Verwaltungsbezirk des Stadtrathes zu Hohenstein-Ernstthal.  
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 197.

Sonntag, den 26. August 1900.

50. Jahrgang

## Bekanntmachung.

Während der bevorstehenden Divisionsmanöver vom 11. bis 15. September d. J. werden die Truppenübungen voraussichtlich den ganzen südöstlich der Straße Glauchau-Waldenburg gelegenen Theil des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Glauchau berühren.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer werden veranlaßt, dafür Sorge zu tragen, daß die Felder möglichst vorher abgeerntet, besonders zu schonende Ländereien, namentlich aber Schonungen durch leicht wahrnehmbare Zeichen — Strohwiepen, Strohscheile zc. — kenntlich gemacht, Steinbrüche oder sonstige gefährliche Stellen aber durch kleine schwarze Flaggen bezeichnet oder mit Einzäunung umgeben werden.

Hohenstein-Ernstthal, den 14. August 1900.

Der Stadtrath.

Dr. Bolster,  
Bürgermeister.

Seb.

## Gemeindeanlagen.

Nach Ablauf der zur Bezahlung der Gemeindeanlagen auf den 3. Termin dieses Jahres festgesetzten Frist werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche sich mit denselben noch im Rückstande befinden, hierdurch letztmalig aufgefordert, die bezeichneten Anlagen nunmehr bis spätestens zum **3. September laufenden Jahres** an unsere Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Alle nach Ablauf dieses Termins noch verbleibenden Reste werden dem Rathsvollzieher zur zwangsweisen Beitreibung überwiesen.

Hohenstein-Ernstthal, am 18. August 1900.

Der Stadtrath.

J. S.: W. Zeißig.

Gftr.

## Herrenloser Hund.

Am 24. dieses Monats wurde in hiesiger Stadt ein herrenlos umherlaufender Hund ohne Steuermarken — sogenannter schwarzer Fuhrmannspitz — eingefangen.

Der Eigentümer des Hundes wolle sich im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 1, melden.

Hohenstein-Ernstthal, den 25. August 1900.

Der Stadtrath.

J. S.: Dr. Janbold.

Wz.

## Einladung!

Zu der am **1. September** vormittags 9 Uhr in der Turnhalle der 2. Bezirksschule (Neustadt) stattfindenden

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Auf dem Mainzer Parteitage soll endlich auch über die schon seit Jahren „schwebende“ Frage, betreffend die Beteiligung der Sozialdemokratie an den Landtagswahlen, besonders in Preußen und Sachsen, „entschieden“ werden. Zur Zeit wird dieses Thema in den Parteiverfassungen auf neue erörtert. Im Laufe der Jahre haben sich die Meinungsverschiedenheiten unter den „Genossen“ über die Opportunität der Wahlbeteiligung zwar keineswegs ausgeglichen; allein man ist ruhiger — gleichgültiger — dagegen geworden, und auf diese Weise ist anzunehmen, daß es zu Mainz zu einem „entscheidenden“ Compromiß kommen werde, etwa derauf, daß es bei grundsätzlicher Anordnung der Wahlbeteiligung den lokalen Organisationen überlassen bleibt, die Art und Weise der Beteiligung zu bestimmen. Aus der Ueberzeugung, daß bei der Theilnahme an den Landtagswahlen sowohl in Preußen als auch in Sachsen für die Sozial-

demokratie keine Vorbeeren zu holen sind, ist in keiner der bis jetzt damit beschäftigten Versammlungen ein Gehl gemacht worden.

Die Preisvertheilung auf der Pariser Weltausstellung ist, wie aus gut unterrichteten Kreisen mitgetheilt wird, zur vollsten Zufriedenheit der deutschen Aussteller ausgefallen. Diese Zufriedenheit herrscht in allen Gruppen in gleicher Weise, nicht zum mindesten in den Branchen der Elektrizität sowie der Chemie. Auch in rein materieller Beziehung sind die überraschendsten Erfolge seitens der deutschen Aussteller zu verzeichnen. Insbesondere ist hervorzuheben, daß die Aussteller in dem Parte von Vincennes, der wegen seiner Entlegenheit verhältnismäßig schwach besucht war, von dem Erfolge der Ausstellung in hohem Maße befriedigt worden sind. Viele deutsche Ausstellungsgegenstände, namentlich solche aus der Maschinenzruppe, werden nicht nach Deutschland zurückgebracht werden. Durch die vielmehr schon effectuirten, theils noch in Aussicht stehenden Bestellungen mehrerer Regierungen haben Deutschland ungewisselhaft eine äußerlich einflußreiche Stellung in der Weltindustrie erworben. — Der deutsche Reichs-Commissar Geheimer Ober-Regierungs-

rath Dr. Richter, der jüngste Großoffizier der Ehrenlegion ist gestern Abend nach Deutschland abgereist; er wird sich nach einem kurzen Aufenthalt in Kassel nach Berlin begeben.

**Berlin, 22. August.** Die Vorbereitungen für die Durchführung derjenigen Bestimmungen der Unfallversicherungs-Novellen, welche am 1. Oktober d. J. in Kraft treten, sind an den zuständigen Stellen so weit gefördert, daß man annehmen kann, es werden sich beim Uebergang vom alten in den neuen Zustand keinerlei Störungen bemerkbar machen. Nach dem 1. Oktober wird es sich zunächst um die Ausführung der auf die neuen Schiedsgerichte und die Einbeziehung der neuen Erwerbszweige in den Rahmen der Unfallversicherungs-Organisation bezügl. Bestimmungen, sowie um den Erlaß verschiedener, auf Einzelheiten bezügl. Ausführungsanweisungen des Bundesraths handelnden Beschlüsse handeln. Zu den letzteren wird auch eine Gebührenordnung für Rechtsanwälte vor den Schiedsgerichten und dem Reichsversicherungsamte zählen. Das neue Gesetz schreibt eine solche vor und bestimmt außerdem, daß

Verabredungen, die über das Maß der in der Ordnung festgesetzten Tagen hinausgehen, nichtig sind. Der Bundesrath dürfte mit diesen und ähnlichen Arbeiten bald nach der für Ende September oder Anfang October bevorstehenden Wiederaufnahme seiner Sitzungen beschäftigt werden. Die Regierungen derjenigen Bundesstaaten übrigens, welche besondere Landesversicherungsämter haben, wie Bayern und Mecklenburg, werden für sich noch die Gebühren im Verfahren vor diesen Ämtern festzusetzen haben. Mit allen diesen Arbeiten wird indessen die Durchführung der Unfallversicherungs-Novellen noch nicht beendet sein. Die letzte auf Grund der neuen Gesetze vorzunehmende Maßregel dürfte erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1901 erfolgen, nämlich die Wahl der Vertreter der Versicherten und nichtständigen Mitglieder zum Reichs-Versicherungsamte. Es mußte den neu in die Versicherungspflicht einbezogenen Erwerbszweigen Gelegenheit geboten werden, sich an der Wahl der Vertreter im Reichs-Versicherungsamte zu beteiligen. Deshalb ist in Aussicht genommen, die Wahlperiode

## Sedanfeier

labet die städtischen Behörden, sowie Freunde und Gönner der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein.

Director H. Bahig.

Montag, den 27. d. J. Mts.

von Vormittags 8 Uhr ab wird in der Gausflur des hiesigen Rathhauses (Altstadt) das Fleisch eines nichtbankwürdigen Schweines als minderwertig in rohem Zustande,

à Pfund 40 Pfennige,

öffentlich unter polizeilicher Aufsicht verkauft.

Hohenstein-Ernstthal, den 25. August 1900.

Der Stadtrath.

J. S.: W. Zeißig.

## Bekanntmachung.

Schulhausbau Gersdorf, Bez. Zw.

Zum Erweiterungsbau unserer Centralschule sollen die Tapeziererarbeiten

vergeben werden.

Angebotsverzeichnisse können im Rathhause, Zimmer Nr. 3, gegen Erstattung der Schreibgebühren entnommen werden und sind bis zum

29. August 1900

dieselbst portofrei einzureichen.

Gersdorf, Bez. Zw., 24. August 1900.

Delling, Architekt.

Ghemnitz, Lohstraße 20 I.

Der Schulvorstand.

Göhler, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Die Truppenübungen der diesjährigen Corpsmanöver werden vom **1. bis 17. September d. J.**

auch die hiesigen Fluren berühren.

Die Grundstücksbesitzer des hiesigen Ortes werden hiervon mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, spätestens bis zum **30. August a. c.** besonders zu schonende Ländereien im Gemeindebezirk, namentlich aber Schonungen durch leicht wahrnehmbare Zeichen — Strohwiepen, Strohscheile — kenntlich zu machen; Steinbrüche, Sandgruben, Sumpfe oder sonst gefährliche Stellen aber durch kleine schwarze Flaggen zu bezeichnen oder mit Einzäunungen zu umgeben.

Nichtbeachtung der vorstehenden Anordnung kann unter Umständen sehr ernste Folgen für den betreffenden Grundstücksbesitzer nach sich ziehen.

Gersdorf Bez. Zw., am 7. August 1900.

Der Gemeindevorstand.

Göhler.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß der **4. Termin Gemeindeanlagen am 15. August d. J.**

gefällig wird und an hiesige Ortssteuereinnahme unerrinnert abzuführen ist.

Nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen 14 tägigen Frist wird gegen Säumige das Zwangsverfahren eingeleitet werden.

Auch noch etwaige Schulgeldreste sind sofort zu entrichten.

Wüstenbrand, am 18. August 1900.

Der Gemeindevorstand.

Janbert.